



Photo: Bas Princen, 2009

# UTOPIE DER MODERNE : ZLÍN

## INTERNATIONALES SYMPOSIUM 19.–23. MAI 2009 ZLÍN UND PRAG

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.  
Um Anmeldung wird gebeten unter  
zlin@projekt-zipp.de.  
Simultanübersetzung: Englisch/Tschechisch  
Alle Informationen rund um das Symposium  
finden Sie unter [www.projekt-zipp.de](http://www.projekt-zipp.de).

Das tschechische Zlín ist heute zweierlei: ein historisch bedeutendes Baudenkmal, aber auch eine dynamische Stadt mit einem vitalen sozialen und geschäftlichen Leben und der Sitz der Tomáš-Bata-Universität mit 10.000 Studenten. Vom Schuhkonzern Bata in den 1920er Jahren als Werks-Stadt erbaut, in der Leben und Arbeiten zu einer vollkommenen Symbiose finden sollten, trägt Zlín ein bedeutendes architektur- und ideengeschichtliches Erbe mit sich, das noch heute überall zu spüren und abzulesen ist.

Zlín ist ein Musterbeispiel für eine Planstadt, in der das ganze Leben, also Wohnen, Bildung und Freizeit, auf ein einziges Ziel – in diesem Fall die Effizienz einer rasant expandierenden Schuhfabrik – hin ausgerichtet war. Das macht seine aktuelle Relevanz für Stadtplaner und Architekten aus. Mitten im südöstlichen Mähren gelegen, ist diese moderne Planstadt in Europa einzigartig. Nach Henry Fords Vorbild fabrizierten die Arbeiter am Fließband das Produkt Schuh, das der Marke Bata bald zu weltweiter Verbreitung verhelfen sollte.

Das mit hochkarätigen internationalen Wissenschaftlern besetzte Symposium geht der Frage nach, inwieweit sich Zlín für aktuelle Fragestellungen der Stadtplanung und Architektur und damit als Lernmodell für die Zukunft erweisen kann. Denn Zlín ist heute ein irritierender Fall, der weder mit den Kritikmustern der Postmoderne noch mit den Gewissheiten der Moderne-Verteidiger übereinstimmend in Einklang

gebracht werden kann. Es ergeben sich Fragen nach dem Erbe des Fordismus, postsozialistischem Strukturwandel, architektonischem Branding und Corporate Identity – und nicht zuletzt nach dem Verbleib des sozialutopischen Denkens für unsere Gegenwart. Diese Überlegungen werden nicht bloß abstrakt angestellt, sondern durch Eindrücke vor Ort intensiviert. Daher ist das Symposium kein geschlossenes Veranstaltungsformat, sondern wird durch sogenannte Walks & Talks – thematische Stadtpaziergänge mit Expertengesprächen – ergänzt. Diese bieten Gelegenheit zu einer intensiven Begehung des Kosmos Bata und zeigen, wie sich der Alltag der Bewohner heute in diesem Denkmal der Moderne gestaltet. Eine lange Filmnacht im Großen Kino präsentiert historische Werbefilme, Dokumentationen und Produktionen von jungen Absolventen der Zliner Filmschulen sowie das humorvolle Roadmovie „Bata-ville: We are not afraid of the future“ der britischen Künstlerinnen Karen Guthrie und Nina Pope. Eine Clubnacht mit Konzerten und VJing im ehemaligen Getreidesilo der Stadt begleitet das Programm des Symposiums.

### Veranstalter:

Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, mit dem Haus der Kunst in Brno, der Bezirksгалerie für bildende Kunst in Zlín und der Nationalgalerie in Prag.

# UTOPIE DER MODERNE : ZLÍN



INTERNATIONALES SYMPOSIUM  
19.–23. MAI 2009  
ZLÍN UND PRAG

## PRAG DIENSTAG, 19. MAI 2009

Ort: Nationalgalerie Prag, Veletržní Palác, Dukelských hrdinů 47, Prag 7  
www.ngprague.cz

### DAS PHÄNOMEN BAŤA. ZLÍNER ARCHITEKTUR 1910–1960

„Zlín ist ein strahlendes Phänomen.“ Dieses berühmte Zitat des Architekten Le Corbusier dient als Leitmotiv für eine umfassende Überblicksausstellung unter dem Titel „Das Phänomen Baťa. Zlíner Architektur 1910–1960“. Die Bezirks-galerie für bildende Kunst in Zlín und die Nationalgalerie in Prag präsentieren diese Ausstellung vom 19. März bis 31. Mai 2009 in Prag. Der Auftakt des Symposiums in Prag widmet sich dem aktuellen Stand der Forschung im Rahmen von Vorträgen und einem geführten Rundgang durch die Ausstellung.

#### 14 UHR

##### Begrüßung und Vorträge

Das Phänomen Baťa. Zlíner Architektur 1910–1960

Ladislava Horňáková, Bezirks-galerie für bildende Kunst, Zlín

Architektur für den Export: Die europäischen Satelliten der Firma Baťa

Dagmar Prášilová, Architektin, Paris

Von Batas Typisierung und Standardisierung zum Plattenbau

Radomíra Sedláková, Nationalgalerie, Prag

Zlín und zwei tschechische Persönlichkeiten der bildenden Kunst:

Vojtěch Preissig und Vincenc Makovský

Tomáš Vlček, Sammlung für zeitgenössische Kunst, Nationalgalerie, Prag

Im Anschluss: Ausstellungsrundgang mit den Kuratorinnen Ladislava Horňáková und Radomíra Sedláková.

#### 21 UHR

##### Nightwalk

Treffpunkt: Bata-Schuhgeschäft, Václavské náměstí 6 (Wenzelsplatz 6), Prag 1  
Metro: Můstek A, B

Ein abendlicher Stadtpaziergang führt in die Prager Innenstadt und stellt das Geschäftshaus des Bata-Konzerns (1927-1929) und andere herausragende Beispiele des tschechischen Funktionalismus vor.



## ZLÍN MITTWOCH, 20. MAI 2009

#### ab 12 Uhr

Registrierung für das Symposium im Hotel Moskva, Náměstí Práce 2512, Zlín

#### 15–18 UHR

##### Highlight Tours

Treffpunkt: Hotel Moskva, Náměstí Práce 2512, Zlín

Rundgänge zu den architektonischen „Highlights“ von Zlín veranschaulichen das städtebauliche Konzept und stellen die Entwurfs- und Konstruktionsprinzipien der „City of Functionalism“ vor. Beschränkte Teilnehmerzahl. Hinweis zur Anmeldung im Impressum.

##### Masterplan Zlín mit Dagmar Nová, Stadtarchitektin Zlín

Vom Fabrikareal im Zentrum leitete sich die gesamte städtebauliche Entwicklung, Regulierung und Zonierung der „City of Functionalism“ ab, die noch heute in den Stadtgrundriss eingeschrieben ist. Die Sanierung und der Erhalt dieses einzigartigen Baudenkmals der Moderne und seine zukünftige Entwicklung zählen zu den großen Aufgaben der Stadt Zlín. Dagmar Nová stellt herausragende Beispiele einer denkmalgerechten Umnutzung vor und präsentiert die Entwicklungspläne für das östliche Fabrikareal. Mit dem Besuch des neuen Kultur- und Universitätszentrums wird ein Blick auf die zeitgenössische Architektur von Zlín in unmittelbarer Nachbarschaft geworfen.

Das Phänomen Baťa mit Ladislava Horňáková, Bezirks-galerie für bildende Kunst, Zlín Die Bezirks-galerie für bildende Kunst mit Sitz in der ehemaligen Gedenkstätte für Tomáš Baťa ist gleichermaßen institutioneller Chronist und Kommunikator des architektonischen und städtebaulichen Erbes dieser Epoche. Die Kunsthistorikerin und Baťa-Expertin Ladislava Horňáková stellt die Arbeit der Galerie vor und lädt im Anschluss zu einer Besichtigung von Zlín ein, die neben der frühen urbanistischen Entwicklung, bedeutenden Bauten und ihren Architekten auch die Nachkriegsentwicklung der Stadt mit Beispielen des sozialistischen Realismus präsentiert. Dem Besuch ausgewählter Architekturen aus den 60er Jahren schließt sich eine Besichtigung des zeitgenössischen Wohnungsbaus an und rundet diesen Walk durch die moderne Architekturgeschichte Zlíns ab.

##### Baťa und Zlín. Die Stadt als Unternehmen mit Zdeněk Pokluda, Abteilung

Baťa-Dokumentation, Tomáš-Bata-Universität, Zlín

Mit dem rasanten Wachstum der Fabrik und dem wirtschaftlichen Erfolg des Bata-Konzerns begann der konsequente Aus- und Umbau der Stadt Zlín nach den Vorstellungen des Unternehmers. Mit der regen Bautätigkeit, die eine Erweiterung der Fabrikanlagen und Wohnviertel zum Ziel hatte, ging eine Reform des öffentlichen Schulwesens sowie der Einrichtungen für Bildung, Wissenschaft und Kultur einher. Der Neubau des Krankenhauses manifestierte ein modernisiertes und effizientes Gesundheitswesen, das im Dienst des „Neuen Industriemenschen“ stand. Die Führung stellt das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Konzept von Tomáš Baťa sowie seine baulichen Manifeste vor und macht die Symbiose aus Stadt und Unternehmen anschaulich.

##### Denkmalschutz und die gelebte Moderne mit Jan Obšivač,

Denkmalschutzamt Kroměříž

„Kollektiv arbeiten und individuell wohnen“ ist eine Direktive von Tomáš Baťa. Waren seine Angestellten einerseits die „Diener ihrer Arbeit“, so sollten sie sich im privaten Leben wie Könige in ihren eigenen Häusern fühlen. Die Wohnbebauung in Zlín, die vom Einfamilienhaus bis zum so genannten Viertelhaus reichte, ist ein wesentlicher Bestandteil der großen Denkmalschutz-zonen in der Stadt. Wie lassen sich die Anforderungen des Denkmalschutzes, der Wunsch nach dem Erhalt des Originalzustands und die Bedürfnisse der Bewohner heute in Einklang bringen? Die Führung stellt ausgewählte Beispiele vor, die das Spannungsfeld der gelebten Moderne – zwischen Musealisierung und zeitgemäßem Weiterbauen – vorstellt.



**Zlín revisited** mit Adam Gebrian, Architekt, Prag

Mit der Planung, dem Bau und dem Export von Zlín als Prototyp der idealen Industriestadt folgten Architektur und Städtebau dem erklärten Ziel, die Form und Organisation von Stadt und Gesellschaft dem Takt gebenden Rhythmus der Produktion zu unterstellen. Die zonale Gliederung der Bereiche Arbeiten, Wohnen, Freizeit und Verkehr und die städtebauliche Ausformung des öffentlichen Raums und der Verkehrsachsen mit der Fabrik im Zentrum prägen noch heute das Erscheinungsbild der Stadt. Welche Aktualität hat Zlín heute für eine junge Planergeneration, die sich mit den Fragen der Urbanität von morgen auseinandersetzt?

## 18.30 UHR

### Eröffnung

Ort: Tomáš-Bata-Universität, Academia Zentrum (Aula), Mostní 5139, Zlín  
www.utb.cz

Zum festlichen Auftakt der Konferenz in Zlín setzen sich zwei Vorträge – einmal aus amerikanischer, einmal aus europäischer Perspektive – mit der frühen Sozial- und Stadtutopie Zlín auseinander und geben erste Impulse für die Diskussion der historischen Themenschwerpunkte. Der an der Syracuse University in Florenz lehrende Architekturhistoriker und Philosoph Richard Ingersoll stellt die architekturgeschichtliche Entwicklung von Idealstädten und „Company Towns“ vor und beleuchtet anhand von Zlín deren Einfluss auf die Moderne. Der tschechische Kunsthistoriker Rostislav Švácha wirft einen Blick auf den alten Stadtkern von Zlín, dessen Bausubstanz vom 16. bis zum 19. Jahrhundert reichte, und stellt den Transformationsprozess wie auch den Widerstreit zwischen dem baulichen Erhalt und der Erneuerung vor, in dessen Spannungsfeld die Modernisierung Zlíns erfolgte.

### Begrüßung

MVDr. Stanislav Mišák, Hauptmann der Zlíner Region  
PhDr. Irena Ondrová, Oberbürgermeisterin der Statutarstadt Zlín  
Hortensia Völkners, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes, Halle an der Saale  
Katrin Klingan, Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte, Berlin  
Rostislav Koryčánek, Haus der Kunst, Brno  
Ladislava Horňáková, Bezirksгалerie für bildende Kunst, Zlín

### Vorträge

**Arbeit, Individualität und Architektur in der Stadt des Unternehmens**

Richard Ingersoll, Syracuse University, Florenz

**Abriss und Aufbau. Batafs neuer Masterplan für Zlín**

Rostislav Švácha, Palacký-Universität, Olomouc; Tschechische Akademie der Wissenschaften, Prag

## 20.30 UHR

**Empfang auf Einladung der Zlíner Region**

Ort: Gebäude 21, Dachterrasse, Třída Tomáše Bati 21, Zlín

# DONNERSTAG, 21. MAI 2009

9–11.30 UHR

## DAS PHÄNOMEN BATA UND DIE MODERNE

Ort: Gebäude 32, 9. Stock

Das Zusammenspiel von wirtschaftlicher Rationalisierung, technologischem Fortschritt und visionärer architektonischer und gesellschaftlicher Neuordnung bildet die Grundlage für das Phänomen Bata. Auch vor dem Hintergrund der Erfahrungen, die Tomáš Bata bei seinen Reisen in die USA gesammelt hat, entstand ein einzigartiges soziales und architektonisches Experiment. Vor Ort hatte sich Bata mit der fordistischen Produktionsweise vertraut gemacht: Betriebsmanagement und serielle Fabrikation, wie sie von Frederick Winslow Taylor, Edward A. Filene und Henry Ford entwickelt worden waren, wurden ihm zum Muster für einen am Fließband gefertigten und für alle Einkommensklassen erschwinglichen Schuh. Fabrik und Stadt verschmolzen wirtschaftlich, gesellschaftlich und sozial zu einer Einheit, die ihre Wirkung bis in die Gegenwart entfaltet.

### Bata 1910-1950. Die Verwirklichung einer Utopie

Vladimír Šlapeta, Fakultät für Architektur, Technische Universität Brno

**CIAM, die funktionale Stadt und Zlín**

Eric Mumford, School of Architecture, Washington University, St. Louis, USA

**Zlín: Zukunftsvision und Realität**

Radomíra Sedláková, Nationalgalerie, Prag

12–13.30 UHR

## SOZIALUTOPIE/STADTUTOPIE

Ort: Gebäude 32, 9. Stock

Das „Experiment Zlín“ verband architektonische Ideale mit denen des Sozialingenieurs, der den „Neuen Industriemenschen“ hervorbringen wollte: fortschrittlich und ganz auf das Versprechen der Moderne hin ausgerichtet. Auf der Grundlage von Wohlstand und sozialer Harmonie sollte er sein Leben loyal in den Dienst der Firma stellen. Trotz einer Vielzahl architekturhistorischer, biographischer und stadtgeschichtlicher Studien über Zlín ist über die Menschen, die dort zur Zeit der größten Umgestaltung zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg lebten und arbeiteten, wenig bekannt. Der konsequente Ausbau und die Entwicklung Zlíns, die von Tomáš Bata auch in seiner Funktion als Bürgermeister vorangetrieben wurden, stehen im Gegensatz zu der heutigen Situation im Stadtzentrum von Zlín, die von einer Vielzahl neuer Eigentümer bestimmt wird.

### Unbekanntes Zlín. Über das Nicht-Erzählte und nicht Gewusste der realisierten Utopie

Annett Steinführer, Department Stadt- und Umweltsoziologie, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig

**Der Alltag in der gebauten Utopie**

Eine Präsentation von Lucie Galčanová und Barbora Vacková, Fakultät für Sozialwissenschaften, Masaryk-Universität, Brno

### Learning from Zlín?

Die Aktualität dieser frühen Sozial- und Stadtutopie für den zeitgenössischen Diskurs, eine mögliche Leitbild-Funktion oder ein „Learning from Zlín“ stehen im Fokus des anschließenden Gesprächs mit Lucie Galčanová, Eric Mumford, Radomíra Sedláková, Vladimír Šlapeta, Annett Steinführer und Barbora Vacková.

**Moderation:** Winfried Nerdinger, Architekturmuseum der Technischen Universität München in der Pinakothek der Moderne

15–19 UHR

### Walks & Talks

Eine Reihe thematischer Stadtpaziergänge mit Expertengesprächen wurde speziell für dieses Symposium entwickelt. Die Walks & Talks sind eng mit dem Vortragsprogramm verknüpft und sollen die Stadt Zlín räumlich erfahrbar machen. Die Teilnehmer besichtigen in kleinen Gruppen ausgewählte Gebäude der Bata-Epoche, die von Experten und Kennern der Zlíner Stadtgeschichte vorgestellt werden. Ein besonderes Anliegen dieser Rundgänge ist es, Zlín als zeitgenössische Stadt vorzustellen und ein Bild vom Alltag und Leben in diesem „Denkmal der Moderne“ zu vermitteln. Beschränkte Teilnehmerzahl. Hinweis zur Anmeldung im Impressum.



15–17 UHR

**Batafs Raster zwischen Restauration und Transformation** mit Petr Všecká, Architekt, Brno

**Treffpunkt:** Gebäude 32, Haupteingang

Die Gebäude der ehemaligen Schuhfabrik mit ihrer fließbandartigen Anordnung im Stadtraum bieten derzeit ein sehr heterogenes Bild kleinteiliger Nutzungen, die vom Einzelhandel für den täglichen Bedarf über moderne Dienstleistungseinrichtungen bis zu einer Indoor-Gokart-Bahn reichen. Dieses breite Spektrum der Nutzungsvarianten wird von einem Zustand der Gebäudesubstanz begleitet, der alle Schattierungen von beginnendem Verfall bis zur vorbildlichen Sanierung umfasst. In einem Streifzug durch das Fabrikareal werden ausgewählte Gebäude besucht und die individuellen architektonischen Transformationsprozesse vorgestellt.

**Das Gebäude 21: Sanierung und Revitalisierung einer Ikone** mit Ivan Bergmann, Ladislav Pastrnek, Architekten, Zlín

**Treffpunkt:** Gebäude 21, Třída Tomáše Bati 21, Zlín

Das Gebäude 21 wurde von 1936–1939 als Firmenzentrale des Bata-Konzerns errichtet und verfügte für die damalige Zeit über eine beeindruckende technische Ausstattung: Vier Hochgeschwindigkeitsaufzüge, Paternoster, Gäste- und Frachtaufzüge, eine vollautomatische Klimatisierung, druckluftbetriebene Rohrpost sowie eine Fassadenreinigungsanlage machten das Gebäude weit über Zlín hinaus zu dem modernsten seiner Zeit. Die offenen Grundrisse der einzelnen Etagen waren für jeweils rund 200 Mitarbeiter geplant – mit Ausnahme der Ebene 8, die eine räumliche Unterteilung und repräsentative Ausstattung für die Geschäftsleitung erhielt. Von 2000–2004 wurde das Gebäude als neuer Sitz der Kreisverwaltung und des Finanzamtes saniert und erstrahlt nun im alten Glanz.

## 15–18 UHR

**Bata mondial – Memories (I)** in Zusammenarbeit mit Pavel Velev, Direktor, Thomas Bata Foundation, und Zdeněk Pokluda, Abteilung Bata-Dokumentation, Tomáš-Bata-Universität, Zlín

**Treffpunkt:** Thomas Bata Foundation/Bata Villa, Gahurova 292, Zlín

Mit „Batas Club der ehemaligen Absolventen“, der seinen Hauptsitz in der ehemaligen Villa von Tomáš Bata hat, wird noch heute das Andenken an das Unternehmen und an kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten bewahrt. Nach einer Führung durch die Villa präsentieren die Künstlerinnen Karen Guthrie und Nina Pope ihre Dokumentation „Bata-ville: We are not afraid of the future“: 2004 haben sie eine Busreise ehemaliger Mitarbeiter aus den englischen Bata-Satelliten East Tilbury und Maryport nach Zlín in Szene gesetzt und filmisch begleitet.

**Zlín – Otrokovice – Batov** mit Ladislava Horňáková, Bezirksгалerie für bildende Kunst, Zlín

**Treffpunkt:** Hotel Moskva, Náměstí Práce 2512, Zlín

Nach dem Vorbild von Zlín wurde ab September 1930 im benachbarten Otrokovice mit dem Bau eines Satelliten begonnen, der eine neue Fabrikanlage mit Wohnsiedlung umfasste und nach Plänen des Architekten František Lýdie Gahura entstand. Die Nähe zum Fluss Morava sicherte dem neuen Betrieb eine ausreichende Wasserversorgung für die Zuliefereinrichtungen und Produktionsvorstufen, sodass unter anderem Gerbereien, Färbereien, eine Leim- und Seifensiederei sowie ein Papierwerk entstanden. Nach den Plänen des Unternehmens sollte Otrokovice schrittweise zu einem modernen Verkehrsknotenpunkt für die Eisenbahn, Luft- und Schifffahrt ausgebaut werden, der Ausbruch des Krieges brachte dieses Vorhaben jedoch zum Erliegen. Der Walk nach Batov, dem ältesten Satelliten der Firma Bata, ermöglicht einen unmittelbaren stadträumlichen Vergleich.

## 15–17.30 UHR (19 UHR)

**Wohnkultur in Zlín. Arbeiterwohnbau und die zeitgenössischen Umbauten der Einfamilienhäuser aus dem Blickwinkel ihrer Bewohner** mit Jitka Ressoová, Architektin, Lehrstuhl für Design, Akademie für Kunst, Architektur und Design, Zlín; Lucie Galčanová und Barbora Vacková, Fakultät für Sozialwissenschaften, Masaryk-Universität, Brno

**Treffpunkt:** Akademie für Kunst, Architektur und Design, Třída Tomáše Bati 4342, Zlín

In der Grundrissanordnung und Ausstattung der Wohnhäuser spiegelten sich die Vorstellungen des Unternehmers und seiner Architekten über die Funktionsweise der modernen Familie, die soziale Rolle des Einzelnen und die gemeinschaftlichen Regeln und Rituale wider. Mit der Besichtigung des „Museums der Wohnkultur“ – einem Musterhaus in baulichem Originalzustand – sowie beispielhaften Privathäusern lässt sich dieses Ansinnen anschaulich nachvollziehen. Der Um- und Weiterbau dieser „Prototypen des modernen Lebens“ zeugt von der Veränderung der heutigen Lebensumstände und Anforderungen an das private Wohnumfeld, die ebenfalls exemplarisch vorgestellt werden. Dieser Walk endet bei der Bezirksгалerie für bildende Kunst.

Im Anschluss führt der Walk zu den Wohngebäuden des Architekten Miroslav Drofa entlang der Štefánikova. Ein Panoramablick auf Zlín vom Dach der Gebäude beschließt den Spaziergang (ca. 1,5 Stunden).

## 17–19 UHR

**Mit Karfik durch Zlín** mit Štefan Šlachta, Stadtarchitekt Bratislava

**Treffpunkt:** Gebäude 21, Ausstellungsraum, Třída Tomáše Bati 21, Zlín

Von 1930–1946 war der Architekt Vladimír Karfik im Bau- und Planungsbüro der Firma Bata in Zlín tätig, zuletzt als Büroleiter. Seine Arbeiten prägten die Architektur des Unternehmens und das Stadtbild von Zlín in besonderem Maße. Neben Wohngebäuden, Schulen, Geschäftshäusern, der evangelischen Kirche und anderen Bauten realisierte er mit dem Gebäude 21 das unbestrittene Wahrzeichen von Zlín. Štefan Šlachta stellt den Architekten Vladimír Karfik – mit dem er persönlich bekannt war – vor und präsentiert seine Arbeiten für Bata und Zlín.

**Einblicke in die Geschichte der legendären Zliner Filmstudios** mit Zdeněk Skaunic, Direktor, Filmstudios Zlín, und Jiří Novotný, Filmhistoriker, Zlín

**Treffpunkt:** Gebäude 21, Třída Tomáše Bati 21, Zlín

1936 wurden die Filmstudios als Werbestudio der Firma Bata gegründet. Zu den ersten Filmemachern, die in Zlín arbeiteten, zählen Alexander Hackenschmid, Elmar Klos und Ladislav Kolda, die neben den Werbefilmen auch erste Dokumentarfilme produzierten. In den 1940ern entstanden experimentelle Animationsfilme, und ab den 1960er Jahren wurde Zlín zum tschechoslowakischen Zentrum für die Kinder- und Jugendfilmproduktion. Die Führung gibt einen Blick hinter die Kulissen der legendären Filmstudios und stellt die Ausbildungsrichtungen und Arbeitsweisen der jungen Filmschaffenden in Zlín vor.

## 18–19 UHR

**Schuhfetischismus: Von Batas Schuhproduktionsoptimierung zur Orthopädie**

mit Petr Hlaváček, Technische Fakultät, Tomáš-Bata-Universität, Zlín

**Treffpunkt:** Schuhmuseum, Třída Tomáše Bati 1957, Zlín

Die serielle und somit kostengünstige Fertigung bei hoher Qualität der Produkte war das erklärte Ziel von Tomáš Bata, das für die Architektur der Produktionsstätten sowie für die „Ware Schuh“ gleichermaßen galt: Die Schuhe waren für den genormten Menschen vorgesehen, für jeden Typ und jeden Tag, massenhaft produziert und weltweit vertrieben. Aber welche Vorstellungen vom Leben und Alltag seines Trägers lagen den Designs zugrunde, wie sah der Forschungs- und Entwicklungsprozess von Batas Massenware aus? Wo stieß die Demokratisierung des Konsums an seine physischen Grenzen? Der Walk führt in das städtische Schuhmuseum, das die umfangreichste Sammlung der Produktion der Firma Bata besitzt.

## AB 20.30 UHR

**Lange Nacht des Films**

**Ort:** Velké kino (Großes Kino), Náměstí Práce 2511, Zlín

Schon früh erkannte der Unternehmer Tomáš Bata die Suggestionskraft des Mediums Film und wusste dieses geschickt zu nutzen. Im Rahmen einer langen Filmnacht wird eine Auswahl an historischen Dokumentar-, Werbe- und Trickfilmen präsentiert, erweitert und ergänzt um aktuelle Arbeiten junger Absolventen der Zliner Filmschulen. Ein buntes Kaleidoskop filmischer Momentaufnahmen zeigt das moderne Zlín und den aktuellen Blick auf die Stadt in einer vielschichtigen und unterhaltsamen Gegenüberstellung. Die Dokumentation „Bata-ville: We are not afraid of the future“ (2005) der britischen Künstlerinnen Karen Guthrie und Nina Pope beschließt die Filmnacht.

**Konzept:** Markéta Dvořáčková, Fakultät für Multimediale Kommunikation, Tomáš-Bata-Universität, Zlín



# FREITAG, 22. MAI 2009

## Walks & Talks

### 9–11 UHR

**Batas Raster zwischen Restauration und Transformation**

mit Petr Vřetečka, Architekt, Brno

**Treffpunkt:** Gebäude 32, Haupteingang

**Das Gebäude 21: Sanierung und Revitalisierung einer Ikone**

mit Ivan Bergmann, Ladislav Pastrnek, Architekten, Zlín

**Treffpunkt:** Gebäude 21, Třída Tomáše Bati 21, Zlín

**Einblicke in die Geschichte der legendären Zliner Filmstudios**

mit Zdeněk Skaunic, Direktor, Filmstudios Zlín, und Jiří Novotný, Filmhistoriker, Zlín

**Treffpunkt:** Gebäude 21, Třída Tomáše Bati 21, Zlín

### 9–11.30 UHR (13 UHR)

**Wohnkultur in Zlín** mit Jitka Ressoová, Architektin, Lehrstuhl für Design, Akademie für Kunst, Architektur und Design, Zlín; Lucie Galčanová und Barbora Vacková, Fakultät für Sozialwissenschaften, Masaryk-Universität, Brno

**Treffpunkt:** Akademie für Kunst, Architektur und Design, Třída Tomáše Bati 4342, Zlín

### 11–13 UHR

**Mit Karfik durch Zlín** mit Štefan Šlachta, Stadtarchitekt Bratislava

**Treffpunkt:** Gebäude 21, Ausstellungsraum, Třída Tomáše Bati 21, Zlín

**Bata mondial – Memories (II)** in Zusammenarbeit mit Pavel Velev, Direktor, Thomas Bata Foundation, und Zdeněk Pokluda, Abteilung Bata-Dokumentation, Tomáš-Bata-Universität, Zlín

**Treffpunkt:** Thomas Bata Foundation/Bata Villa, Gahurova 292, Zlín

Für viele der ehemaligen Mitarbeiter, die über die ganze Welt verstreut leben, stellt die Zeit im Unternehmen Bata zu den prägendsten biographischen Erfahrungen. In einem Gespräch mit „Ehemaligen“, deren Enkel, die das Erbe weiterpflegen, und ehemaligen Bata-Angestellten aus den europäischen Satelliten vermittelt sich das Leben und Arbeiten mit Bata auf eindrückliche Weise.

### 12–13 UHR

**Schuhfetischismus: Von Batas Schuhproduktionsoptimierung zur Orthopädie**

mit Petr Hlaváček, Technische Fakultät, Tomáš-Bata-Universität, Zlín

**Treffpunkt:** Schuhmuseum, Třída Tomáše Bati 1957, Zlín

14.30–19 UHR

## MODERNE UND URBANITÄT: EIN WIDERSPRUCH?

Ort: Gebäude 32, 9. Stock

Die postmoderne Architekturtheorie hat die These formuliert, die funktionale Stadt sei zugleich antimodern. In mancher Hinsicht scheint Zlín diese Behauptung zu bestätigen: Hier fehlt eine Reihe von Differenzierungen, die die Stadt als komplexen sozialen, politischen, kulturellen und physischen Raum ausmachen. Schließlich lagen die städtische Regulierung und Planung in Zlín in der Hand des Konzerns, und die Architektur war direkt an den Rhythmus der Fließbandarbeit angepasst. Zugleich bot Zlín die Annehmlichkeiten des modernen Lebens: einen hohen Standard der Häuser und Wohnungen, moderne Freizeit-, Bildungs- und Vergnügungsstätten. Auf paradoxe Art war der Disziplinar- und Kontrollraum des allgegenwärtigen Unternehmens hier auch ein Ort der Emanzipation. Die generellen Zweifel an der Planbarkeit von Städten rufen ein verstärktes Interesse an den Zukunftsstädten der Vergangenheit hervor. Das macht Zlín als Forschungsobjekt für zeitgenössische Architekten, Stadtforscher und Urbanisten so interessant: Die Baťa-Stadt stellt auch die Frage nach der Aktualität des modernen Urbanismus.

**Stadt formt Gesellschaft: neue Städte als politisches Projekt**  
N.N.

**Neue Öffentlichkeit in der kollektiven Stadt**

Arnold Reijndorp, Faculty of Social and Behavioural Sciences, Universität Amsterdam

**„Die Erde eine gute Wohnung“ Ambivalenzen der modernen Stadt**

Karin Wilhelm, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt, Technische Universität Braunschweig

**Urbanisierung ohne Stadt oder Neuverfindung des Städtischen?**

Ein Gespräch zwischen Cyril Říha, Zentrum für Theoretische Studien, Karls-Universität Prag, und Regina Bittner, Stiftung Bauhaus Dessau

**Konzept/Moderation:** Regina Bittner

**Im Anschluss (ab ca. 18 Uhr):**

**In Zukunft Zlín**

Fragen nach der zukünftigen städtebaulichen Entwicklung der „City of Functionalism“, nach urbanen Leitbildern und einem möglichen „Learning from Zlín“ sind Gegenstand einer offenen, interdisziplinären Diskussion, die lokale Experten, Vertreter der jungen tschechischen Architekturszene und internationale Wissenschaftler zu einem gemeinsamen Gespräch einlädt.

**Einführung:** Dagmar Nová, Stadtarchitektin Zlín

Mit Regina Bittner, Stiftung Bauhaus Dessau; Adam Gebrian, Architekt, Prag; Lukáš

Kohl, Architekt, Prag; Svatopluk Sládeček, Architekt, Prag; Jan Obšiváč,

Denkmalschutzamt Kroměříž; Andreas Ruby, Architekturkritiker und -theoretiker, Berlin

**Moderation:** Igor Kovačević, Centre for Central European Architecture, Prag

**AB 22.00 UHR**

## Clubnacht im ehemaligen Getreidesilos

Der Verein Hucot, der sich der Förderung zeitgenössischer audiovisueller Kultur in Zlín widmet, und Studenten der Stadt bespielen für eine Nacht mit Konzerten und VJs die 6. Etage des ehemaligen Getreidesilos. ([www.hucot.cz](http://www.hucot.cz))

# SAMSTAG 23. MAI 2009

9–13 UHR

## MARKETING EINER SOZIALUTOPIE

Ort: Gebäude 32, 9. Stock

Der Unternehmer Tomáš Baťa verknüpfte die Entwicklung der Marke Baťa eng mit der Planung von Zlín: Ein wesentliches Moment der zeitgenössischen Industriemoderne war der unaufhaltsame Siegeszug des Marketings, das sich der noch jungen, aber bereits wirkmächtigen Massenmedien bediente. In dieser Hinsicht war Zlín nicht weniger als eine Stein gewordene Corporate Identity. Der technisch avancierte Umgang mit den Mitteln der Werbung und Propaganda weist weit über die Entstehungszeit der Stadt hinaus, und auch Batas Bildungssystem kann für nachfolgende Generationen in verschiedener Hinsicht als exemplarisch gelten. Aktuelle sogenannte „Signature Buildings“, Branding-Strategien und die Bedeutung des seriellen Designs von Verkaufsarchitekturen haben in Zlín unübersehbar einen historischen Ursprung.

**Obsoleszenz: Das Schicksal der Architektur im 20. Jahrhundert**

Daniel M. Abramson, Department of Art and Art History, Tufts University Medford, USA

**Fast forward into the Past. Von Zlín nach Celebration in Florida**

Anette Baldauf, Soziologin und Kulturwissenschaftlerin, Wien/New York City

**Architektur des Wissens**

Gunter Henn, Architekt, Institut für Industriebau, Technische Universität Dresden

**Die internationale Expansion der Firma Baťa: Zlín-Satelliten und der Export von Architektur, Produktion, Geschäftsmodell und Lebensphilosophie**

Ladislava Horňáková, Bezirks-galerie für bildende Kunst, Zlín

**Von der Utopie zur konkreten Realität. Batas Zlín in der Slowakei als limitierte Auflage**

Mária Topolčanská, Institut für Bauwesen und Architektur, Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava

**Die Ästhetik der Rationalisierung. Batas Medienverbund in Stadt und Unternehmen**

Petr Szczepanik, Philosophische Fakultät, Masaryk-Universität, Brno

**Moderation:** Andreas Ruby, Architekturkritiker und -theoretiker, Berlin

## Walks & Talks

14–15 UHR

**Die Firmenzentrale: Gebäude 21** mit Petr Všečeka, Architekt, Brno

**Treffpunkt:** Gebäude 21, Třída Tomáše Bati 21, Zlín

Die Besichtigung des ehemaligen Hauptsitzes der Firma Baťa mit dem berühmten Bata-Lift, dem mobilen Büro des Firmenchefs, präsentiert ein besonders prägnantes Beispiel früher Firmenarchitektur.

14–17 UHR

**„Baťov ist das Kind von einem Glücksstern“** mit Klára Eliášová,

Palacký-Universität, Olomouc

**Treffpunkt:** Hotel Moskva, Náměstí Práce 2512, Zlín

Dieses Zitat von Jan Antonín Baťa unterstreicht die Bedeutung, die Otrokovice–Batov als Produktionsstandort und Verkehrsknotenpunkt für das Unternehmen hatte. Es idealisiert Zlín aber gleichermaßen als Fixstern und Glücksversprechen von Modernität, Produktivität, Wohlstand und sozialer Harmonie, dessen Abbild – beliebig reproduzierbar – im Folgenden seinen weltweiten Siegeszug antreten sollte. Der Walk stellt die städtische und gesellschaftliche Organisation des ersten Baťa-Satelliten vor und präsentiert das frühe „Corporate Design“ der Architekten Vladimír Karfík, Miroslav Drofa, Vladimír Kubečka und anderen, deren architektonische Handschrift auch in Batov ablesbar ist.



## Impressum

Das Symposium „Utopie der Moderne : Zlín“ ist eine Veranstaltung von Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, mit dem Haus der Kunst in Brno, der Bezirks-galerie für bildende Kunst in Zlín und der Nationalgalerie in Prag; in Zusammenarbeit mit Stiftung Bauhaus Dessau – Bauhaus Kolleg, Thomas Bata Foundation, Tomáš-Bata-Universität, Filmstudios Zlín und Schuhmuseum Zlín. Mit freundlicher Unterstützung der Zlíner Region und der Statutarstadt Zlín.

**Konzeption/Koordination:**

Katrin Klingan, Kerstin Gust mit Rostislav Koryčánek in Zusammenarbeit mit Ladislava Horňáková und Radomíra Sedláková / Samo Darian, Patricia Maurer, Zuzana Jürgens, Christine Krause, Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte; Petra Hlaváčková, Barbora Šedivá, Haus der Kunst, Brno

**Veranstalter:**

Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, ein Projekt von relations e. V.; [www.projekt-zipp.de](http://www.projekt-zipp.de)

Haus der Kunst, Brno; [www.dumb.cz](http://www.dumb.cz)

Bezirks-galerie für bildende Kunst, Zlín; [www.kgvu.zlin.cz](http://www.kgvu.zlin.cz)

Nationalgalerie, Prag; [www.ngprague.cz](http://www.ngprague.cz)

**Anmeldung Symposium /Walks & Talks:**

Um Anmeldung wird gebeten unter [zlin@projekt-zipp.de](mailto:zlin@projekt-zipp.de).

Die Walks & Talks erlauben nur eine beschränkte Teilnehmerzahl. Nach Anmeldung zum Symposium senden wir Ihnen den Anmeldebogen zu.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Simultanübersetzung: Englisch/Tschechisch

Informationen unter [www.projekt-zipp.de](http://www.projekt-zipp.de), [www.dumb.cz](http://www.dumb.cz)

**Photos:** Bas Princen, 2009

**Gestaltung:** sensomatic

Änderungen vorbehalten

deutsch-  
tschechische  
kulturprojekte



KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

bauhaus



národní galerie  
v Praze

Univerzita Tomáše Bati ve Zlíně  
Tomas Bata University in Zlín

KRAJSKÁ  
GALERIE  
VÝTVARNÉHO  
UMĚNÍ  
VE ZLÍNĚ

Filmové ateliéry

Zlínský kraj zlín.